

Alle Getreidearten, Gemüse und Nutzpflanzen gedeihen vortrefflich, und prächtige Laubwäldungen bewirken neben reichbewässerten Auen einen wohlthuenden Eindruck. Die Bewohner sind fast ausschließlich Ackerbauer und Seelente. Alle Industrie fehlt. Handwerker sind nur spärlich vorhanden. Eine brennende Frage für die ganze Insel ist der Ausfall des Heringsfanges. Kommen die Heringe im Frühjahr in zahllosen Schwärmen angeschwommen, dann sind die Leute auf Rügen fürs ganze Jahr lustig. Selbst der Bauer, der keinen Fischfang treibt, ist wenigstens stolz darauf, eine Tonne „selbst eingemachter“ Heringe, die er „grün“ aufgekauft, im Hause zu haben (Nehl.). Hauptort der Insel ist Bergen. Südlich davon ist das Seebad Putbus, nördlich davon der durch seine Aussicht berühmte Rugard¹⁾, „das Auge des Landes“.

Die **Provinz Westpreußen**²⁾, bis 1878 den westlichen Teil der Provinz Preußen bildend, liegt zu beiden Seiten der Niederweichsel. Sie gehörte früher (bis 1772) zu Polen. Daher redet noch ein Drittel der Bewohner polnisch. Am unfruchtbarsten ist der Westen der Provinz, das Land der Kassuben (S. 51). Es gehört zu den am schwächsten bevölkerten Teilen im deutschen Reiche und enthält nur ganz kleine Ortschaften. Dicht bevölkert sind nur die Niederungen der Weichsel, in denen sich auch, natürlich auf dem höheren rechten Flußufer, die größeren Städte der Provinz befinden. Hauptstadt ist Danzig, mit 109 000 Einwohnern.

Die **Provinz Ostpreußen**, die östlichste Provinz Preußens und Deutschlands, lagert sich in einem weiten Bogen um das frische und kurische Haff. Der Bernstein, der jetzt noch aus dem frischen Haff und aus dem offenen Meere (bei Samland zwischen den beiden Häffen) durch Baggern gewonnen wird, lenkte schon früher die Blicke der Alten auf diese Gegend. Verarbeitet wird er vorzugsweise in Elbing (Westpreußen), verendet werden die besonders im Oriente geschätzten Artikel von Königsberg, Memel und Danzig aus. Die Bodenfruchtbarkeit ist gering, selbst die Memelniederung erreicht keineswegs die Fruchtbarkeit der Niederungen an der Weichsel, Oder und Elbe. Hier in Ostpreußen hat die Pferdezucht Preußens ihren Mittelpunkt. Sie wird besonders durch das Gestüt zu Trakehnen gepflegt. Die Bewohner sind vorwiegend evangelische Deutsche; im Süden wohnen die Majuren (evang. Polen), im Norden die Litauer. Hauptstadt ist Königsberg (141 000 Einw.), zugleich Festung ersten Ranges und Hauptbollwerk gegen Rußland.

Städtetafel:

Prov. Schleswig-Holstein:	Großherz. Mecklenburg-Strelitz:
Schleswig 15 T. Einw.	Neu-Strelitz 9 T. Einw.
Altona . . 91 „ „	
	Prov. Pommern:
Freie Stadt Lübeck:	Stettin 92 T. Einw.
Lübeck 51 T. Einw.	
	Prov. Westpreußen:
Großherz. Mecklenburg-Schwerin:	Danzig 109 T. Einw.
Schwerin 30 T. Einw.	
Rostock . 37 „ „	
	Prov. Ostpreußen:
	Königsberg 141 T. Einw.

Vergleich der Hauptteile des Gebietes der im Norden und Osten von der Elbe mündenden Küstenflüsse nach Größe und Volkszahl.

Prov. Ostpreußen . .	36 980 qkm,	1 934 000	EW.,	also auf 1 qkm	52 E.
Prov. Pommern . .	30 110 „	1 540 000	„ „ „	1 „	51 „
Prov. Westpreußen .	25 500 „	1 406 000	„ „ „	1 „	55 „

¹⁾ Rugigard, d. i. Burg der Rügen.

²⁾ Von po Russi, Borussi = bis zu den Russen.